



Jahresbericht 2018

Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen



Strategische Handlungsfelder und Ziele

1. Begegnungen

Der zwischenmenschliche Austausch ist wichtig für die Persönlichkeitsentwicklung und soziale Bindungen. Aus diesem Grund bieten wir Begegnungen in Form von geleiteten Treffpunkten und Begegnungsveranstaltungen an. In einem lockeren und inspirierenden Rahmen kann die Kultur und Gemeinschaft der Gehörlosen gepflegt, der Austausch mit Hörenden gefördert und der Isolation entgegengewirkt werden.

2. Kultur & Bildung

Unsere kulturellen Angebote in oder mit Gebärdensprache orientieren sich an den Bedürfnissen von...
...sind für jeden Menschen offen, die die Gebärdenspra-

Als Stiftungsratspräsident schreibe ich meinen zweiten Jahresbericht. Zusammen mit dem Stiftungsrat und dem zusammengesetzten Ausschuss blicke ich wieder auf ein sehr intensives Jahr zurück. Der Stiftungsrat kam im Berichtsjahr zu zwei ordentlichen und der Ausschuss des Stiftungsrates zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen. Schwerpunkte bildeten weiterhin jeweils die Organisationsentwicklung und die Finanzen.

Organisationsentwicklung

Wir wurden vorstellig bei der Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich und diskutierten die verschiedensten Varianten, beispielsweise einen Trägerverein mit Mitgliedern zu gründen. Die Stiftungsaufsicht zeigte uns die Vorteile und Nachteile der verschiedenen Möglichkeiten auf. Nach eingehender Diskussion entschieden wir uns aber, dass wir wie bisher weiter als Trägerstiftung für die Geschäftsstelle sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH fungieren. Zum Schluss haben wir das gesamte Strategiepapier 2018 - 2023 inklusiv Projekte eingehend diskutiert und abschliessend genehmigt. Die Vorgaben, die wir uns gesetzt hatten, konnten wir in kleinen Schritten mit Erfolg umsetzen. In unserer Zeitung mit dem neuen Namen «schau!» stellten wir unsere Organisation, unsere Vision & Auftrag, unser Leitbild, unsere Angebote und Dienstleistungen und deren Finanzierung für die Öffentlichkeit vor. Dazu gehören unsere Schwerpunkte im Handlungsfeld «Gesellschaft» wie: Begegnungen, Kultur und Bildung, Kommunikation und Gebärdensprache, sowie in der «Politik»: Interessenvertretung, Bilingualität oder UNO-Behindertenrechtskonvention BRK. Auf den nächsten Seiten sehen Sie den detaillierten Geschäftsbericht zu diesen Themen.

Gehörlosenzentrum Zürich-Oerlikon: «Mit uns für uns»

Das Gehörlosenzentrum Zürich-Oerlikon ist für alle da. Das lässt sich einfach sagen, es steckt aber eine enorme Leistung dahinter. Diese wird von all jenen Menschen erbracht, die in irgendeiner Weise am Zürcher Gehörlosenzentrum beteiligt sind. Das Gehörlosenzentrum bedeutet vielen auch ein Stück Heimat. Unser Team setzt alles daran, dass sich sowohl gehörlose als auch schwerhörige und hörende Gäste bei uns wohl fühlen



und überall barrierefreien Zugang geniessen. Wir möchten ein Ort sein, an dem sich Menschen mit und ohne Hörbeeinträchtigung auf Augenhöhe begegnen und austauschen, Erlebnisse teilen und Brücken schlagen, unabhängig von Alter, Herkunft oder Portemonnaie. Unser Team meistert diese anspruchsvolle Aufgabe mit grosser Leistungsbereitschaft und schafft Rahmenbedingungen, welche die Inklusion fördern. Besuchen Sie unser Gehörlosenzentrum und machen Sie sich selbst ein Bild davon, wie fruchtbar und befriedigend das Miteinander ist, und bringen Sie Ihre Ideen ein. Wir freuen uns auf die Begegnungen und auf den Austausch mit Ihnen!

Stiftungsrat

Beat Marchetti trat nach 22 Jahren im Stiftungsrat von seinem Amt zurück. Wir danken ihm für seinen langjährigen Einsatz und für sein tolles Engagement.

Sanierung Finanzen

Zum Jahresabschluss 2018 konnten wir nach einem zweijährigen Sanierungsprozess unsere Finanzen stabilisieren. Der Schweizerischen Gehörlosenbund SGB-FSS hat dazu einen allerletzten Sanierungsbeitrag in der Höhe von fast 10'000 Franken geleistet. Wir danken dem SGB-FSS herzlich für diese finanzielle Unterstützung. Zu unserer Freude konnten wir wieder einen positiven Jahresabschluss ausweisen. Im 2019 gilt es, unsere finanzielle Unabhängigkeit vom SGB-FSS zu bewahren und unsere Finanzen in Eigenverantwortung zu steuern.

Personelle Situation

Unsere Geschäftsstelle war in diesem Jahr durch viele Personalwechsel geprägt. Nun sind wir aber mit einem schlagkräftigen Team aufgestellt (11 Mitarbeitende). Ich bin zuversichtlich, dass es das Personal auch im Jahr 2019 mit viel Elan schaffen wird, alle anstehenden Arbeiten und Projekte zu erledigen. Wir danken besonders Andreas Janner, unserem Geschäftsführer, der diesen herausfordernden Situationen ausgesetzt war. Es kostete ihn viel Zeit und Nerven, aber er hat das Ganze mit Bravour gemeistert.



Dank

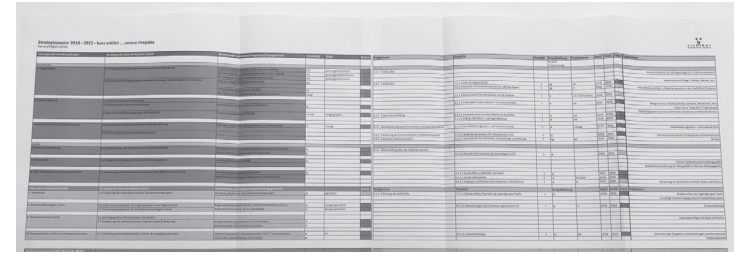
Im Namen des Stiftungsrats bedanke ich mich herzlich bei allen Partnerorganisationen, Verbänden, Institutionen, Firmen, Vereinen, Gruppen und Personen, die uns im Berichtsjahr als Partner zur Seite standen und sich gemeinsam mit unserem Team für die Verbesserung der Lebensqualität und die Inklusion von rund 2'500 Gehörlosen im Kanton Zürich einsetzten.

Vielen Dank auch Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, dass Sie uns die Treue halten und sich weiterhin für die Anliegen gehörloser und hörbehinderter Menschen im Kanton Zürich einsetzen. Egal, wie Sie uns unterstützten, ob Sie spenden, unentgeltliche Arbeit leisten, unsere Angebote nutzen oder für unsere Sache werben: Wir danken Ihnen hierfür von Herzen! Dass wir auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten Ihr Vertrauen geniessen dürfen, bestärkt uns darin, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen, gemeinsam mit Ihnen.

Ich wünsche meiner Stiftungsratskollegin, meinen Stiftungsratskollegen und dem gesamten Team von sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH ein erfolgreiches Jahr! Mit uns für uns.

Christian Matter
Präsident der Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen

Jahresbericht der Geschäftsführung



Projektmanagement-Organisation PMO

Aufgrund der strategischen Organisationsentwicklung und des Leistungsvertrags mit dem BSV wurde in unserem Team die Projekt-Management-Organisation PMO entwickelt und eingeführt. Die PMO ist ein wichtiges Arbeitsinstrument, um die Qualität & Quantität unserer Projekte sicherzustellen. Bei definierten Projekten beschäftigten wir uns intensiv mit der SMART-Zielformulierung. Das heisst, Ziele müssen spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch und terminiert sein. Es ist kein leichtes Unterfangen, uns diese Methodik in den nächsten Jahren anzueignen.

Personelles

Auf der Geschäftsstelle kam es zu mehreren personellen Veränderungen. Gegangen sind: Gian Reto Janki, Mario Lehmann, Nida Ganahl und Ayla Erdogan. Neu gekommen sind: Lilly Kahler, Natasha Ruf, Andreas Juon, Nasir Almasri und Roberta Falchi. Zu unserer grossen Freude konnte die vakante Stelle der Alleinköchin für Cafeteria und Catering durch Hilde Herzog besetzt werden. Die BesucherInnen sind von ihren Kochkünsten hell begeistert.

Verwaltung und Arbeitsbelastung

Ich musste feststellen, dass die administrative Verwaltung stetig zunimmt, um alle Auflagen der Subventionen wie z.B. des BSV, Stiftungsaufsicht etc., zu erfüllen. Es bleibt weniger Zeit übrig für Angebote und Dienstleistungen zugunsten hörbehinderter Menschen. Mit den finanziellen Einsparungen der letzten zwei Jahre arbeiten wir täglich am Limit der Arbeitsbelastung. Ich frage mich, ob das der richtige Weg ist für unsere Zukunft.

Dank

Unserem motivierten Team, den freiwillige Mitarbeitenden und den Stiftungsräten möchte ich meinen persönlichen Dank aussprechen. Vielen Dank gebührt auch Ihnen für Ihre Solidarität und Ihr Vertrauen. Sie helfen uns dabei, die herausfordernde Arbeit fortzuführen und teilen unsere Vision einer Gesellschaft, in der gehörlose und hörbehinderte Menschen gleichberechtigt Zugang zu Gesellschaft und Politik haben.

Andreas Janner
Geschäftsführer sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH

Strategie 2018–2023

VISION & AUFTRAG

Inklusion
Gleichstellung
Lebensqualität

STRATEGISCHE HANDLUNGSFELDER

Gesellschaft

- Begegnungen
- Kultur & Bildung
- Kommunikation & Gebärdensprache

Politik

- Interessenvertretung
- Bilingualität
- UNO-Behindertenrechtskonvention BRK

OPERATIVE HANDLUNGSFELDER

Kontaktstelle
Region Zürich
Gemeinschafts-, Kultur- &
Kompetenzzentrum
Selbsthilfe
Netzwerk
Kanton Zürich

Vision & Auftrag

Menschen mit Hörbehinderung leben im Kanton Zürich barrierefrei und nehmen gleichberechtigt an der Gesellschaft teil. Dies wirkt sich positiv auf die Lebensqualität von Betroffenen aus. Mit uns für uns.

Mission

Im Zentrum unserer Arbeit steht der gehörlose oder hörbehinderte Mensch mit seinem natürlichen Streben nach Wachstum, Autonomie und gesellschaftlicher Teilhabe. Wir unterstützen ihn in der Entwicklung und Entfaltung seiner Persönlichkeit, indem wir uns auf politischer Ebene für seine Rechte einsetzen und Bildungs-, Kultur- und Begegnungsveranstaltungen anbieten. Wir beziehen sein Umfeld mit ein und erbringen auch Angebote und Dienstleistungen für Angehörige, Dritte und die öffentliche Hand. Gemeinsam mit Partnerorganisationen setzen wir uns für die Entwicklung einer inklusiven Gesellschaft ein, in der Menschen mit einer Hörbehinderung nicht diskriminiert werden, sondern als vollwertige Mitglieder der Gesellschaft diese gleichberechtigt mitgestalten und daran teilhaben können. Zur Erreichung unserer Ziele nutzen wir unser Netzwerk, insbesondere pflegen wir engen Kontakt zu unseren Partnern im Gehörlosenzentrum Zürich, dem nationalen Dachverband Schweizerischer Gehörlosenbund SGB-FSS, dessen Strategie wir auf kantonaler Ebene unterstützen, sowie der Region Zürich.

Leitbild

Das Leitbild ist für die Stiftungsorgane der Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen TdG und für die Geschäftsstelle sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH verbindlich. Unsere Arbeitsweise und unsere Angebote und Dienstleistungen basieren auf diesen Werten:

basisorientiert

Primär erbringen wir bedarfsgerechte Angebote, Dienstleistungen und Produkte für Menschen mit und ohne Hörbehinderung im Kanton Zürich, die sich für die Gebärdensprache, die Kultur und Gemeinschaft der Gehörlosen und ihre Gleichstellung interessieren. Sekundär können wir im Einklang mit unserer Strategie Angebote und Dienstleistungen für Gruppen, Vereine, Partner, Institutionen und andere Anspruchsgruppen erbringen.

inklusiv

Wir anerkennen die Individualität jedes Menschen und erleben kulturelle und sprachliche Unterschiede zwischen Gehörlosen, Schwerhörigen und Hörenden als Bereicherung. Wir sind Brückenbauer zwischen den Kommunikationsformen Gebärdensprache und gesprochene Sprache und setzen die uns zur Verfügung stehenden Hilfsmittel ein.

kooperativ

Sowohl im Team als auch gegenüber Dritten verhalten wir uns stets kooperativ und lösungsorientiert. Wir suchen die Vernetzung und pflegen aktiv die Zusammenarbeit über unsere Organisationsgrenzen und das Zentrum hinaus.

innovativ und kreativ

Wir verfolgen die gesellschaftlichen Entwicklungen und sehen Veränderungen als Chance. Wir überprüfen regelmässig unsere Angebote, Dienstleistungen und Produkte und passen diese bei Bedarf an. Wir unterstützen Innovation und Kreativität und schaffen ein Umfeld für Mitarbeitende, in welchem sie ihre Ideen und Vorschläge einbringen und entwickeln können.

offen und kritikfähig

Wir sind offen im Umgang mit anderen Menschen und Systemen. Wir begegnen unserem Gegenüber auf Augenhöhe und verhalten uns respektvoll. Wir suchen und fördern den Dialog als Mittel zur Lösungsfindung. Wir begrüssen Kritik als Chance uns laufend zu verbessern.

qualitäts- und verantwortungsbewusst

Wir haben hohe Ansprüche an die Qualität unserer Angebote und Dienstleistungen. Ein aktives Qualitätsmanagement unterstützt uns bei der Qualitätssicherung. Wir fördern die Eigenverantwortung unserer Angestellten. Mit den finanziellen Mitteln gehen wir haushälterisch um und investieren, wenn immer möglich, in Angebote, Dienstleistungen und Produkte, die unsere hohen ethischen Erwartungen bezüglich Nachhaltigkeit und Sozialverträglichkeit erfüllen.

wertschätzend und vorbildlich

Wir pflegen einen respektvollen und wertschätzenden Umgang im Team und gegenüber Dritten (Gehörlose, Schwerhörige und Hörenden). Wir sind uns unserer Vorbildfunktion bewusst und nehmen diese gerne wahr.



Gehörlosigkeit und Hörbehinderung

Als gehörlos bezeichnen sich Menschen mit einem Hörverlust, der trotz technischen Hilfsmitteln wie Hörgeräten und Cochlea Implantaten (CI) gar nicht oder nur sehr beschränkt kompensiert werden kann. Gehörlose Menschen und Menschen mit einer Hörbehinderung nehmen Informationen vorzugsweise visuell auf, weshalb die Gebärdensprache die natürliche Sprache von Gehörlosen ist. In ihr fühlen sie sich wohl und können barrierefrei kommunizieren und verstehen. Hörbehinderte erleben ihre Einschränkung im Umgang mit Hörenden als Kommunikationsbehinderung, wenn nur die gesprochene Sprache zur Anwendung kommt. Sie können von vielen gesellschaftlichen Aktivitäten nicht oder nur eingeschränkt profitieren. Dies führt bei Betroffenen zu Informationsdefiziten, welche negative Auswirkungen auf die Persönlichkeitsentwicklung und die Zukunftschancen von gehörlosen und hörbehinderten Menschen haben. Der Zugang zu Arbeit, Bildung, Information, Gesundheit, Gesellschaft, Kommunikation, Kultur und Politik ist für sie erschwert oder unmöglich. Der Begriff Hörbehinderung ist ein Überbegriff. Unsere Organisation ist für die Bedürfnisse von Menschen mit einer Hörbehinderung sensibilisiert und setzt sich solidarisch mit Partnerorganisationen für die Anliegen aller Menschen mit einer Hörbehinderung im Kanton Zürich ein.

Was wir unter Inklusion verstehen

Eine inklusive Gesellschaft anerkennt die Einzigartigkeit ihrer Individuen und die natürliche Vielfalt. Die Summe aller Individuen bildet die Gesellschaft und an ihr kann jedes Mitglied gleichberechtigt teilhaben. Für den Zugang zur Gesellschaft ist Barrierefreiheit unabdingbar. Inklusion ist ein Zustand, der durch einen gesellschaftlichen Prozess zustande kommt. Wir fördern diesen Prozess, indem wir Inklusion innerhalb unserer eigenen Organisation und im Umgang mit Dritten vorleben. Wir streben bei der Umsetzung immer das höchstmögliche Mass an.

Strategische Handlungsfelder und Ziele

Gesellschaft

Wir setzen uns ein für die barrierefreie Teilhabe von Menschen mit einer Hörbehinderung am sozialen Leben und der gleichberechtigten Mitwirkung an den gesellschaftlichen Prozessen. Menschen mit einer Hörbehinderung müssen dieselben Chancen und Möglichkeiten erhalten, ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben führen zu können, wie hörende Menschen auch. Dies setzt voraus, dass die Gebärdensprache anerkannt und ihre Kultur gefördert und ihr Recht auf Information und Zugang zu allen Lebensbereichen verwirklicht wird.

1. Begegnungen

Der zwischenmenschliche Austausch ist wichtig für die Persönlichkeitsentwicklung und soziale Bindungen. Aus diesem Grund bieten wir Begegnungen in Form von geleiteten Treffpunkten und Begegnungsveranstaltungen an. In einem lockeren und inspirierenden Rahmen kann die Kultur und Gemeinschaft der Gehörlosen gepflegt, der Austausch mit Hörenden gefördert und der Isolation entgegengewirkt werden.

2. Kultur & Bildung

Unsere kulturellen Angebote in oder mit Gebärdensprache orientieren sich an den Bedürfnissen von gehörlosen Menschen. Grundsätzlich stehen sie jedoch allen Menschen offen, die die Gebärdensprache beherrschen und sich mit der Gehörlosenkultur identifizieren oder diese kennenlernen möchten. Unsere interkulturellen Angebote verfolgen immer den inklusiven Ansatz und richten sich darum sowohl an Menschen mit als auch an Menschen ohne Hörbehinderung. Mit unseren Kulturangeboten schlagen wir in der Gesellschaft Brücken und tragen aktiv zur Pflege der Gehörlosenkultur bei.

Unsere gehörlosengerechten Bildungsangebote richten sich vorwiegend an Betroffene, welche ihre Alltagskompetenzen verbessern möchten. Die Bildungs- und Freizeitkurse fördern die sozialen und kognitiven Kompetenzen von Betroffenen und tragen so zu ihrer Beschäftigungsfähigkeit und sozialen Teilhabe bei.

3. Kommunikation & Gebärdensprache

Zwischenmenschliche Interaktion ist Kommunikation. Hierzu gehört auch die sprachliche Verständigung. Gehörlose Menschen benutzen hierzu bevorzugt die Gebärdensprache. In ihr fühlen sie sich sicher und können Informationen ideal aufnehmen und wiedergeben. Wir fördern die Kommunikation zwischen Gebärdensprachanwendenden und lautsprachlich kommunizierenden Menschen. Mit Sensibilisierungsmassnahmen machen wir auf die Wichtigkeit der Gebärdensprache und der Kommunikation mit Betroffenen in der Bevölkerung aufmerksam.

Politik

4. Interessenvertretung

Auf politischem Weg fordern wir die Anerkennung der Gebärdensprache und die Gleichstellung von Gehörlosen und hörbehinderten Menschen im Kanton Zürich. Hierzu nehmen wir in diversen Gremien Einsitz und vertreten die Anliegen von hörbehinderten Menschen gegenüber Kanton und Gemeinden, Ämtern und der Öffentlichkeit.

5. Bilingualität

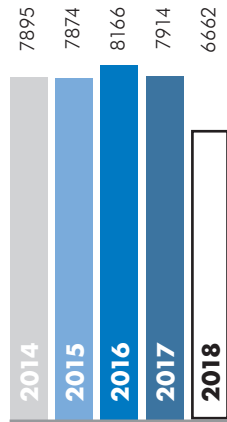
Wir setzen uns auf kantonaler Ebene für die Bilingualität in Erziehung und Bildung ein. Ziel ist es, dass gehörlose und hörbehinderte Menschen von Geburt an zweisprachig aufwachsen dürfen, um ihre Startchancen zu verbessern. Hierzu sollen die Schulen sowohl die Gebärdensprache als auch die Laut- und Schriftsprache angemessen vermitteln. Unser Ziel ist, dies im kantonalen Bildungsgesetz zu verankern.

6. UNO-Behindertenrechtskonvention BRK

Wir begleiten in Zusammenarbeit mit dem Behindertenkonferenz Kanton Zürich BKZ die Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention BRK im Kanton Zürich und erarbeiten gemeinsam mit Organisationen aus dem Behindertenwesen, dem Kanton und den Gemeinden Lösungen. Dabei steht die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung im Zentrum. Dies bedeutet auch, dass Barrieren abgebaut und Betroffene vor Diskriminierung geschützt werden. Wir klären Betroffene über ihre Rechte auf und sind ihre Ansprechpartner im Kanton Zürich.



Cafeteria



Anzahl Besucher

Offener Treff und Begegnungen

Offener Treff im Gehörlosenzentrum Zürich (Cafeteria / forum98)

Nach dem Beschluss der neuen Strategie durch den Stiftungsrat wurden seit Januar die Öffnungszeiten für den Offenen Treff erweitert. Die Öffnungszeiten sind jeweils am Donnerstagnachmittag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr und am Freitag und Samstag von 14.00 Uhr bis 23.00 Uhr. Hier treffen sich BesucherInnen zum Plaudern, Spielen und Essen. Das soziokulturelle Team begleitet die Offenen Treffen und bietet ein offenes Auge «Ohr» für Anliegen oder Fragen. Einige Male im Jahr werden spezielle Anlässe zu verschiedenen Themen organisiert, z.B. berichten BesucherInnen von ihren Reisen und zeigen Fotos. Oder es wird etwas Neues ausprobiert, wie Veganes Essen. Der Offene Treff ist zum Verweilen und Zusammensein für alle da, ob gehörlos, schwerhörig oder hörend. Die Cafeteria und der Offene Treff sind während der Stadt Zürcher Schulferien geschlossen. Kommen Sie vorbei, sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH heisst Sie herzlich willkommen!

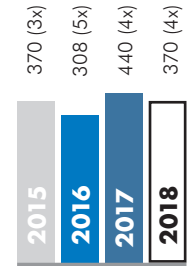
Die Cafeteria in der Etage E des Gehörlosenzentrums in Zürich-Oerlikon ist auch ein zentraler Ort für Begegnungen und für den Austausch unter der Woche. Wir bieten:

- Interkulturelle Begegnungen und Kontakte zwischen Gehörlosen, Schwerhörigen und Hörenden
- einen Ort für die Kommunikationsförderung in Gebärdensprache
- Mittagessen für das Personal im Gehörlosenzentrum und auswärtige Interessierte
- Aufenthaltsraum während Pausen bei Weiterbildungsveranstaltungen, Gebärdensprachkursen oder Begegnungs- und Kulturveranstaltungen
- verschiedene Freizeitveranstaltungen: Jass- und Pokermeisterschaften

Café des Signes in Winterthur

In Zusammenarbeit mit der Alten Kaserne Winterthur boten wir vier Begegnungsveranstaltungen an, die total von 370 Personen (1/3 Gehörlose und 2/3 Hörende) besucht wurden. Diese Treffpunkte für Gehörlose, Schwerhörige und Hörende werden zweisprachig im Bistro der Alten Kaserne durchgeführt. Das gemischte Team geht mit Humor und Geduld auf die Bestellungen der Gäste ein. An diesen Veranstaltungen lernt man z.B. einen Latte Macchiato oder einen Hamburger in Gebärdensprache zu bestellen und kann sich über die Gebärdensprache und Gehörlosenkultur informieren. Ziel des Projekts sind der Brückenschlag zwischen der Kultur der Hörenden und der Gehörlosenkultur und das gemeinsame Erlebnis

Café des Signes

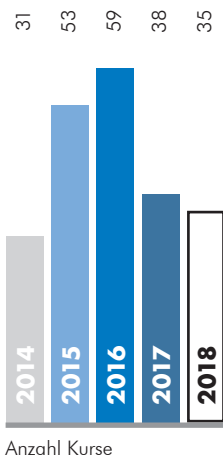


Anzahl Besucher

Kultur & Bildung

Kultur-Events

Kultur-Events werden 4 x pro Jahr organisiert. Im Konzept der Begegnungen fördern diese Kultur-Events den interkulturellen Austausch zwischen Gehörlosen, Schwerhörigen und Hörenden. Wir stellen zwei Höhepunkte vor: Im März und Dezember fanden zwei weitere Anlässe «Glück oder Pech» statt. Der gehörlose «Quizmaster» Joel Toggenburger führte durch diese Abende. Er war selbst einmal Gast in der TV Show «Top Secret» des Schweizer Fernsehens. Joel hatte daraufhin mit viel Kreativität ein ähnliches Quiz entwickelt. «Glück oder Pech» dient sowohl der Unterhaltung als auch der Wissensvermittlung. Leider waren die Besucherzahlen unter den Erwartungen. Deshalb ist vorerst keine Weiterführung geplant. An dieser Stelle einen grossen Dank an Joel Toggenburger für den Einsatz.



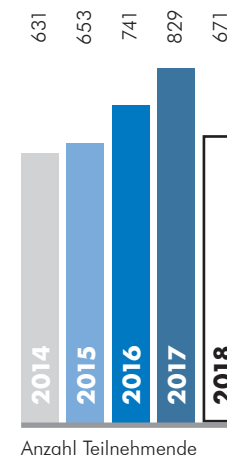
Ein Besucherrekord erlebten wir im November. Über 280 Personen sahen sich «The Maloes Show» an. In diesem Theater-Stück trat das berühmte gehörlose Künstler Paar Maloes aus Spanien auf. Sie machten den Beziehungsalltag auf witzige Art zum Thema. Es war beste Unterhaltung und gleichzeitig regte es zum Nachdenken an. Das Interesse war so gross, dass es gleichzeitig zwei Aufführungen gab. Danach konnten die BesucherInnen mit den Künstlern in der Fotobox von Salvatore Cicala ein Erinnerungsfoto machen lassen. Viele nutzen die Gelegenheit für ein Autogramm mit den Stars. Es war ein durchwegs gelungener Kulturgenuss auch für hörende BesucherInnen, denn der Anlass war mit Übersetzung für alle zugänglich.

Oerliker-Fäscht

Eine andere Art der Begegnung fand beim Quartierfest Oerlikon im Juni statt. Das Ziel war, sich in der Bevölkerung des Quartiers noch bekannter zu machen und einen direkten Kontakt zu pflegen. Die Zusammenarbeit von sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH mit DIMA, der Beratung für Schwerhörige und Gehörlose Zürich BFSUG, der reformierten Gehörlosengemeinde und dem Verein MUX für Musik & Gebärdensprache verlief erfolgreich. Wir betrieben Öffentlichkeitsarbeit, luden ein zum Spielrad, zum Wettbewerb, zum Kennenlernen der Gebärdensprache usw. Unser Verpflegungsstand bot Essen aus Eritrea und der Schweiz an. Eritreische Teilnehmende der Sprachschule DIMA kochten für uns. Viele werden sich gerne erinnern an dieses Wochenende bei prächtigem Wetter, mit interessanten Gesprächen, einem Musikprogramm mit Übersetzung in Gebärdensprache und dem ökumenischen Gottesdienst.

Erwachsenen- und Seniorenbildung

- Die Anzahl der Kursangebote für die ältere Generation der SeniorInnen sind erfreulicherweise gestiegen. Bei der Angebotsgestaltung gehen wir auf die Anliegen der Senioren ein. Kurse mit gesellschaftlich aktuellen Themen wie z.B. Demenz und Förderung der Gesundheit waren sehr gut besucht. Lernen ist auch im Alter ein grosses Bedürfnis.
- Unsere Kursangebote wurden erfolgreich besucht. Die Themenvielfalt stiess auf grosses Interesse und die Teilnehmerzahl stieg an.
- Wir entwickeln weiterhin Angebote, welche die direkte Wissensvermittlung ermöglichen. Dafür setzen wir vermehrt Gebärdensprach-Kursleitende ein und unterstützen noch mehr die gebärdensprachliche Bildungsarbeit.
- Wir informieren regelmässig auf der Webseite und per E-Mail Newsletter über die aktuellen Angebote. Zudem wird drei Mal im Jahr die Z-Agenda auf Papier verteilt.
- Es gibt eine neue Veranstaltung «Forum Spezial». Diese fand zum ersten Mal im August statt. Das Thema «Leben mit Krebs» stiess auf grosses Interesse. Die Wissensvermittlung durch das Referat und die Offenheit beim Podiumsgespräch mit gehörlosen Betroffenen waren lehrreich und machten emotional betroffen.
- Die neuen Kursangebote für Jugendliche und Eltern wurden unterschiedlich gut besucht. Das Ziel, sich auf bestimmte Teilnehmergruppen zu fokussieren, wird weiterverfolgt.
- Kofo Zürich (Mandat GSVZ): Es gab 6 Anlässe im 2018 mit insgesamt 257 BesucherInnen. Die Kommunikationsforen dienen der Meinungsbildung und Wissenserweiterung, indem ein Austausch mit vielen Personen und aus verschiedenen Blickwinkeln ermöglicht wird.





18 Vorträge
370 Teilnehmende

Kommunikation und Gebärdensprache

Wie in den letzten Jahren erhielten wir zahlreiche Anfragen von Schulen, Kirchgemeinden, Behörden und Institutionen für Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Gesellschaft hat immer noch einen hohen informations Bedarf, weil sie über unsere unsichtbare Hörbehinderung, Gebärdensprache und deren Umgang und Kommunikation mit Betroffenen mehr erfahren wollen. Regelmässig kommen auch Schulklassen und neue Mitarbeitende von Gehörlosen-Institutionen zu uns, um mehr über unsere Angebote und Dienstleistungen zu erfahren. Diese Informationen erleichtern den beiden Zielgruppen den baldigen Einstieg vom Schulalltag ins Erwerbsleben und die neue Arbeitstätigkeit mit Menschen mit einer Hörbehinderung.

6 Interviews mit
Maturanden und
Studenten

Im Rahmen von Abschluss- und Vertiefungsarbeiten von Maturanden und Studenten beantwortete unsere Geschäftsstelle im Rahmen von Interviews zahlreiche Fragen rund um die Gehörlosigkeit, Kommunikation, Gebärdensprache, Lebensalltag, Inklusion und Resilienz. Das Interesse ist nach wie vor sehr gross.

Zeitung «schau!»

Unsere regelmässige Zeitung haben wir von «infos» zu «schau!» umgetauft und uns für ein neues Papierformat entschieden. Sie erscheint zweimal jährlich im A2-Format. Den Namen «schau!» tönt wie eine Aufforderung, er sollte aber eine Ermutigung sein, genauer hinzuschauen und uns auf etwas Neues einzulassen. Wer schaut sieht uns mehr. In der ersten Ausgabe haben wir als Schwerpunkt unsere Organisation mit ihrer Strategie sowie den Angeboten und Dienstleistungen näher vorgestellt. In der zweiten Ausgabe haben wir als Interessenvertreter verschiedene Themen in der politischen Grundlagenarbeit aufgezeigt. Die Zeitung ist bei den Lesern gut angekommen.

Netzwerk

Regelmässig nehmen wir aktiv an diversen Netzwerkanlässen (z.B. Quartierverein Oerlikon und Netzwerk Oerlikon) im Quartier Zürich-Oerlikon teil, um uns im Quartier bekannt zu machen und uns gemeinsam über die Entwicklung und Projekte auszutauschen.

Selbsthilfeförderung

Während des Jahres sind wir für die fünf Vereine und Gruppen der zürcherischen Selbsthilfe da. Wir unterstützen bei Veranstaltungen, helfen beim Erstellen von Programmen, sind bei Sitzungen dabei und pflegen den Kontakt. Die ehrenamtlich tätigen Gehörlosen bekommen damit eine hilfreiche Stütze, damit ihre laufenden Aktivitäten reibungslos stattfinden können. Mit der Selbsthilfeförderung ermöglichen wir, dass sich die Vereine und Gruppen selbstbestimmt für eigene Wünsche und Anliegen einsetzen können.

Politik

Interessenvertretung

sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH verfolgt als Selbsthilfeorganisation mit der neu festgelegten Strategie 2018 – 2023 verstärkt die Interessen von rund 2'500 gehörlosen und hörbehinderten Menschen im Kanton Zürich. Wir setzen uns auf dem Weg zur Inklusion ein für einen barrierefreien Zugang in allen Lebensbereichen wie Arbeit, Bildung, Information, Gesundheit, Gesellschaft, Kommunikation, Kultur und Politik.

Zugang zum öffentlichen Verkehr

In der VBZ-Kommission (Verkehrsbetriebe Zürich) befassten wir uns mit hindernisfreier Mobilität. Ab Sommer 2020 werden in der Stadt Zürich etappenweise 70 Flexity-Trame angeschafft und eingesetzt. Seit Planungsbeginn werden Experten mit Behinderung miteinbezogen. Gemeinsam mit Fachpersonen von VBZ und Beauftragten des Herstellers Bombardier wurde die Funktionalität anhand eines Modell-Trams getestet. Es wurden Anpassungen und Ergänzungen besprochen wie Einstieg, Platzbedarf, Lautsprecher, Monitore im Zwei-Sinnes-Prinzip, LED-Beleuchtungssignale, Haltegriffe und Piktogramme. Beim Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) werden Fahrgastinformationen in der S-Bahn immer noch nicht im Zwei-Sinnes-Prinzip umgesetzt. Bei Betriebsstörungen erscheint auf den Monitoren die Einblendung «Bitte Durchsage beachten». Da gehörlose und hörbehinderte Menschen diese Durchsagen



nicht hören können, setzen wir uns als Betroffene in der Expertenkommission «Hindernisfreies Reisen im ZVV» für eine barrierefreie Lösung ein. Die ZVV verspricht uns erst ab dem Jahr 2023 ein neues Leitsystem, wo die aktuellen Fahrgastinformationen über Monitore individuell gesteuert werden.

Behindertenrechtskonvention UNO-BRK

Im Jahr 2017 beauftragte der Regierungsrat die Uno Behindertenrechtskonvention BKZ mit einer Studie, um den Handlungsbedarf für die Umsetzung der UNO-BRK im Kanton Zürich zu eruieren. Nach einjähriger, intensiver Arbeit wurde die Studie offiziell veröffentlicht. Andreas Janner und Beat Kleeb haben aktiv in der Steuer- und Echogruppe mitgearbeitet. Im Kanton Zürich leben ungefähr 180'000 Menschen mit einer Behinderung. Sieben Handlungsfelder wurden analysiert: Behindertengleichstellungspolitik / Bau- und Mobilitätsinfrastruktur / selbstbestimmte Lebensführung / Bildung / Arbeit und Beschäftigung / Kultur, Freizeit und Sport / Gesundheitswesen. Es wurden drei konkrete Empfehlungen zur Umsetzung der UNO-BRK abgegeben. In einer Medienkonferenz vom 13. November 2018 in Zürich informierten der Regierungsrat, der Sicherheitsdirektor Mario Fehr und die Amtschefin des Kantonalen Sozialamtes Frau Lübberstedt über den Handlungsbedarf für die Umsetzung der UNO-BRK. Folgende Massnahmen wurden eingeführt:

- Per 1. April 2019 richtet der Kanton Zürich eine «Koordinationsstelle für Behindertenrechte» ein. Die Stabstelle ist der Amtschefin des Kantonalen Sozialamtes angegliedert.
- Am 29. Januar 2019 findet eine Impuls-Tagung statt, zu welcher alle kantonalen Verwaltungsstellen, ausgewählte Behindertenorganisationen und Fachleuten eingeladen sind, um eine Grundlage für einen Aktionsplan zur Umsetzung der UNO-BRK im Kanton Zürich zu schaffen.

Die Medienkonferenz wurde zum ersten Mal in der Kantonsgeschichte live im Internet mit Simultanübersetzung in Gebärdensprache ausgestrahlt. Wir sind über diesen ersten konkreten Schritt erfreut und werden diesen Prozess in den nächsten Jahren aktiv unterstützen und die Entwicklung aufmerksam weiterverfolgen.

Zugang zu politischer Partizipation

In einer kantonalen Petition im September 2017 forderten wir, dass gehörlosen Menschen wichtige Informationen wie z.B. die Abstimmungszeitung, der Inhalt der amtlichen Webseiten, die Kantonsverfassung und die Debatten im Kantonsparlament in Gebärdensprache zugänglich gemacht werden. Im März erhielten wir die Möglichkeit, bei der Kommission des Kantonsrates «Staat und Gemeinden» vorzusprechen. Wir stellten fest, wie wenig die Parlamentarier über die Barrieren von Menschen mit einer Hörbehinderung wussten. Ende Mai informierte uns die Kommission, dass Handlungsbedarf bestehe. Daraufhin wurde der Regierungsrat gebeten, einen Masterplan mit den entsprechenden Massnahmen zu erstellen. Im September jedoch teilte uns der Regierungsrat mit, dass gemäss Kantonsverfassung im Rahmen des Verhältnismässigkeitsprinzips schon viel für gehörlose Menschen unternommen wurde und lehnte die Petition ab. Dieser Entscheid ist für uns inakzeptabel. Wir verfolgen dieses Thema weiter!

Arbeitsgruppe Bilingualität

Zweimal im Jahr treffen sich Vertreter der Arbeitsgruppe «Bilingualität» mit der Geschäftsleitung vom Zentrum für Gehör und Sprache Zürich ZGSZ zu einem anregenden Austausch. Verschiedene Themen wurden besprochen und durchleuchtet: Entwicklung und Finanzierung der Heimkurse in Gebärdensprache für gehörlose Kinder, deren Eltern und Angehörige, Konzept Frühförderung, Fachlehrplan Gebärdensprache und Gebärdensprache an Teilintegrationsklassen. Das ZGSZ arbeitete konstruktiv und es wurden Erfolge erzielt, z.B. dass das Amt für Jugend und Berufsberatung AJB Heimkurse in Gebärdensprache für Familien finanziert. Zudem hat der Schweizerische Gehörlosenbund SGB-FSS gegen Ende des Berichtsjahres Positionspapiere zur Frühförderung, Schule und Ausbildung veröffentlicht. Die Arbeitsgruppe «Bilingualität» analysiert im kommenden Jahr die Positionspapiere.



Gebärdensprach-Dolmetschende am Arbeitsplatz

Gemäss IV haben Gehörlose Anrecht auf den Einsatz von Gebärdensprach-Dolmetschenden am Arbeitsplatz. Pro Monat werden maximal 1763 Franken bezahlt. Dieser Betrag reicht für zehn Dolmetscherstunden.

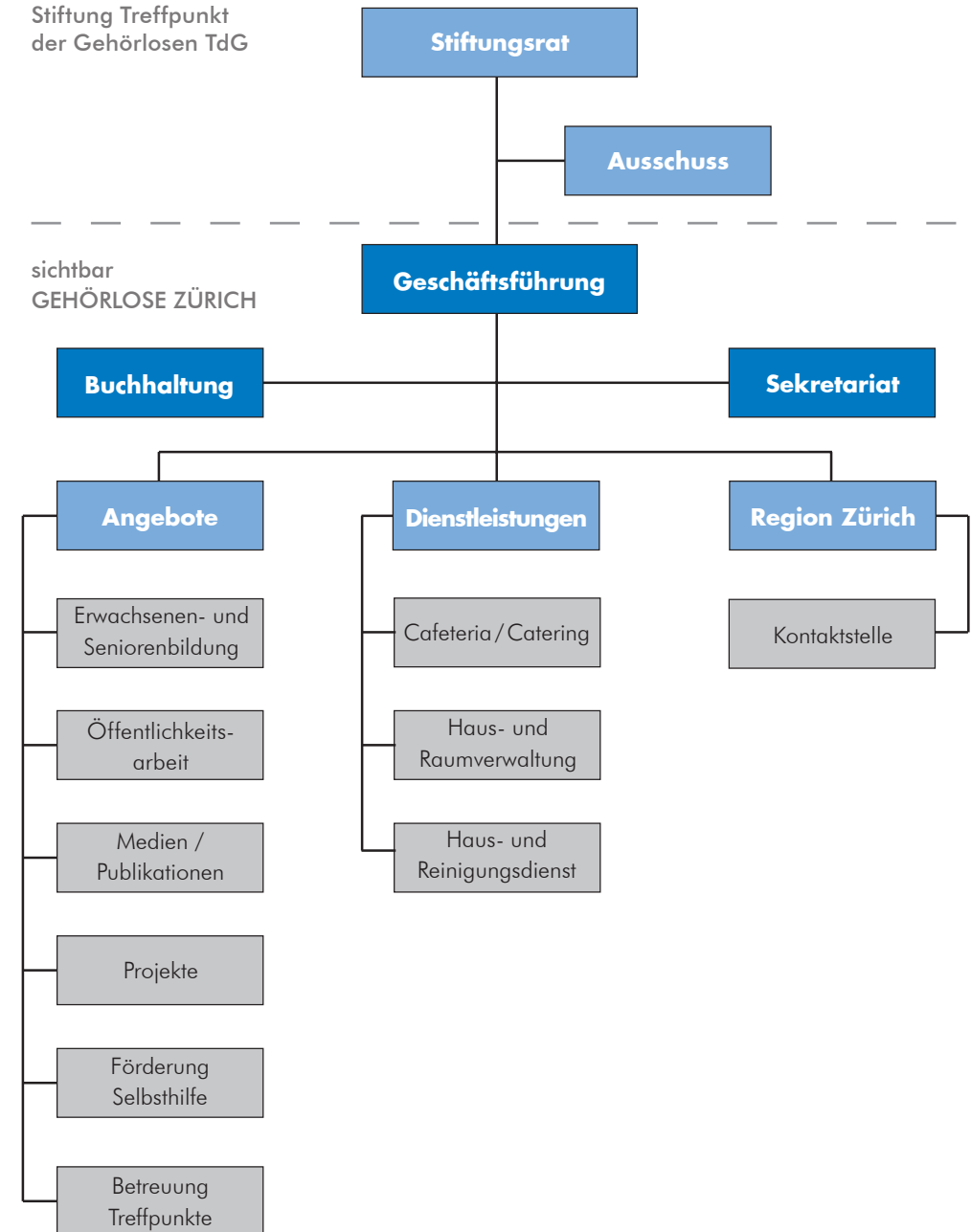
Andreas Janner ist Geschäftsführer von sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH. In seiner Funktion nimmt er oft an Sitzungen und Gesprächen mit Hörenden teil. In seinem Arbeitsalltag fallen vor allem anfangs Jahr viele Termine an und die Dolmetscherstunden sind schnell aufgebraucht. Die Folgen sind gravierend, Termine müssen abgesagt oder verschoben werden. In den Sommermonaten hingegen benötigt er weniger Dolmetschereinsätze und Guthaben bleibt übrig. Für ihn als Geschäftsführer ist dies ein unhaltbarer Zustand, der ihn in seiner Arbeit behindert. Stossend an der monatlichen Abrechnung der IV ist, dass weder Beruf noch Bedarf einer Person berücksichtigt werden. Das heisst, dass die Vergütungen unabhängig vom tatsächlichen Bedarf entrichtet werden. Deshalb hat Andreas Janner im April ein Gesuch für eine Erhöhung seiner Beiträge eingereicht und beantragt, dass die Kosten quartalsweise, halbjährlich oder jährlich abgerechnet werden, um die saisonalen Schwankungen auszugleichen. Die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich SVA hat das Gesuch in einem Vorbescheid abgelehnt. In Zusammenarbeit mit dem Rechtsdienst des Schweizerischen Gehörlosenbunds SGB-FSS hat er Einspruch gegen den Vorbescheid der SVA erhoben. Der Einspruch wurde auch abgelehnt. Deshalb reichte Andreas Janner beim Sozialversicherungsgericht des Kantons Zürich Beschwerde ein. Der Entscheid ist zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Artikels noch hängig.

«Behinderte nicht zusätzlich behindern»

**Zitat von Pascale Bruderer
Präsidentin von Inclusion Handicap**

Organigramm

Stiftung Treffpunkt
der Gehörlosen TdG



Gehörlosenzentrum Zürich



Im Auftrag der Genossenschaft Gehörlosenhilfe Zürich GGHZ verwaltet sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH das Gehörlosenzentrum an der Oerlikonerstrasse 98 in Zürich-Oerlikon. In diesem Gebäude betreibt sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH eine Cafeteria als Begegnungsort und führt im Mandat der GGHZ die Haus- und Raumverwaltung durch.

Gehörlosenzentrum

Im Berichtsjahr waren im Gehörlosenzentrum 12 Organisationen, Vereine und Gruppen aus dem Gehörlosenwesen des Kantons Zürich und der Deutschschweiz ansässig und tätig. Neu begrüsst wurde Tanja Binder. Sie hat ein eigenes Malatelier und wohnt in der Nachbarschaft. Die PROCOM hat aufgrund des abnehmenden Bedarfs des hausinternen Dolmetschdienstes einen Raum per Ende September gekündigt. Ebenso hat die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik HfH nach zweijährigem Forschungsprojekt einen Raum per Ende September gekündigt.

Vermietung von Sitzungs- und Seminarräumen

Im Berichtsjahr 2017 konnte das Gesamtvolumen um 6,5% gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Im 2018 gab es einen herben Umsatzverlust von 26.85%. Grund für den starken Rückgang der Belegungen ist, dass der Schweizerische Gehörlosenbund SGB-FSS die meisten Gebärdensprachkurse an die regionalen Migros-Klubschulen übertragen hat. Als Betreiberin des Gehörlosenzentrums sind uns eine gute Auslastung und die Belegung unserer Räumlichkeiten wichtig. Wir streben nachwievor ein Gemeinschafts-, Kultur- und Kompetenzzentrum an.

Neue Webseite - www.forum98.ch

Die GGHZ hat der Agentur Weitblick den Auftrag erteilt, eine neue benutzerfreundliche Webseite für die Raumvermietungen zu erstellen. sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH hat die Firma Weitblick bei der Erarbeitung der Webseite mit gesammelten Erfahrung unterstützt. Nach einer sehr intensiven Zeit konnte die Website gegen Ende Jahr 2018 offiziell aufgeschaltet werden. Mit dieser Marketingmassnahme erhoffen wir uns, die Belegung der Räumlichkeiten im Gehörlosenzentrum Zürich zu steigern.

Belegungsstatistik vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

Raum	Intern	Extern	Total
forum98 Aula	30	43	73
forum98 Treff	30	55	85
Sitzungszimmer 1+2	28	69	97
Seminarräume 1-4	26	168	194
Mehrzweckräume 1+2	13	60	73
Total Belegungen	127	395	522
Prozent	24%	76%	100%

forum98 Aula & Treff	60	98	158
Prozent	38%	62%	100%

Leerstände

Ende Dezember 2018 waren noch fünf Räume auf unterschiedlichen Etagen fest anmietbar. Interessenten können sich nach wie vor direkt bei sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH oder bei der Liegenschaftsverwaltung GGHZ (www.gghz.ch) melden.

Vermietung

www.forum98.ch
Auskünfte unter info@forum98.ch

Catering

Catering-Bestellungen für Sitzungen, Seminare und Events an cafeteria@sichtbar-gehoerlose.ch

Wir danken der GGHZ für ihr Vertrauen und für die kostenlose Nutzung der Küche und Cafeteria sowie für die vorteilhaften Mietkonditionen.

Kontaktstelle Region Zürich



für Menschen mit Hörbehinderung

Regionalpartner

Seit dem 1. Januar ist die Regionalpartnerschaft der Region Zürich mit dem Schweizerischen Gehörlosenbund SGB-FSS in neuer Form erfolgreich gestartet. Bisher waren 15 Organisationen der Region Zürich angeschlossen und neu sind weitere 15 Organisationen dazu gekommen. Jetzt umfasst die Kontaktstelle Region Zürich über 30 Organisationen. Mit dieser Neuzuteilung ist für uns auch der Finanzierungsbeitrag vom SGB-FSS höher ausgefallen.

Spurgruppe

Die zweiköpfige Spurgruppe, bestehend aus Peter Hemmi als Vertreter der Selbsthilfe und Christoph Siebenhaar als Vertreter der Fachhilfe, traf sich zu zwei ordentlichen Sitzungen. Zusätzlich hat die Spurgruppe uns aktiv bei unseren Geschäften beraten und begleitet.

Gehörlosenkonzferenz

Die 16. Gehörlosenkonzferenz - Plattform für Anliegen und Meinungen - fand am 31. Januar zum Thema «Gehörlose Migranten: Schicksal - Perspektiven - Chancen» statt. Hadish Tadesse, ein gehörloser Migrant aus Eritrea referierte über seine persönlichen Erlebnisse. Mit weiteren Gästen und Fachpersonen wurde im Podium angeregt zur schwierigen sozialen und beruflichen Integration in der Schweiz diskutiert. Auch mit dem Publikum fand ein Austausch über verschiedene mögliche Fördermassnahmen und Anstrengungen statt.

Regionalversammlung

An der 8. Regionalversammlung vom 6. Juni waren die Delegierten zu Gast im Gemeinschaftszentrum GZ Oerlikon. Nach den ordentlichen Geschäften diskutierten und entschieden sich die Delegierten für das Erstellen einer eigenen Webseite der Region Zürich.

Webseite Region Zürich – www.regionzuerich.ch

Die Broschüre der «Region Zürich» bewährte sich in den letzten vier Jahren. Inzwischen hat sich bei einigen Organisationen etwas im Namen, Logo oder am Inhalt geändert und neue Organisationen kamen dazu. Deshalb wurde entschieden eine Webseite für die Region Zürich zu erstellen, um künftig flexibler und effizienter Anpassungen vorzunehmen. Diese wurde konzipiert und neu gestaltet. www.regionzuerich.ch ist seit anfangs 2019 offiziell aufgeschaltet.

Arbeitsgruppe Alter

Unter der Leitung von Peter Hemmi befasste sich eine Arbeitsgruppe über den aktuellen Wohnbedarf für ältere gehörlose Menschen. Für die Studie «Unabhängige Lebensführung für gehörlose Menschen im Alter im Kanton Zürich» haben wir verschiedene Offerten eingeholt und uns für die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW entschieden. Im nächsten Jahr befassen wir uns mit der Finanzierung dieser einjährigen Studie und hoffen im Herbst 2019 definitiv starten zu können.

Schreibberatung im Gehörlosenzentrum Zürich

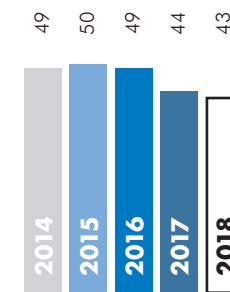


Schreibberatung für Gehörlose und Schwerhörige

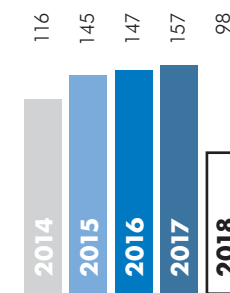
Auch im 2018 haben wir Berichte korrigiert, zusammen mit Besucherinnen und Besuchern Briefe geschrieben, schriftliche Informationen in einer einfacheren Sprache oder in Gebärdensprache erklärt und Schreibprojekte begleitet. 43 Personen – Privatpersonen aber auch Mitarbeitende von verschiedenen Institutionen und Vereinen – haben die Dienste der Schreibberatung im 2018 genutzt, was den vergangenen Jahren entspricht. 56 Aufträge wurden per Mail erteilt. Die Anzahl Besuche sind mit 98 tiefer als im Vorjahr. Wie bereits in den letzten Jahren wurden einzelne Aufträge per Skype oder Telefon besprochen. Sarah Guidi, die Leiterin der Schreibberatung, besucht seit Herbst 2018 eine Weiterbildung zu den Themen «Leichte Sprache» und «barrierefreie Kommunikation».

Die Schreibberatung im Gehörlosenzentrum ist ein Angebot von der Beratung für Schwerhörige und Gehörlose Zürich BFSUG und sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH und wird im Mandat von DIMA Verein für Sprache und Integration geführt.

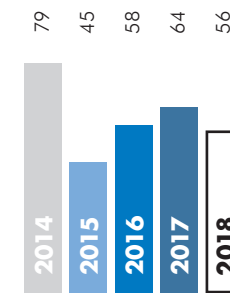
Die Schreibberatung ist immer am Mittwochnachmittag von 14.00 – 17.00 Uhr offen. Zudem gibt es die Möglichkeit, auch am Montag, Mittwochvormittag und Freitag im Voraus einen Termin für die Schreibberatung zu vereinbaren.



Anzahl Personen



Anzahl Kontakte



Anzahl per Mail



Gehörlosen- und Sportverein Zürich GSVZ

An der 102. Vereinsversammlung vom 7. April 2018 in Zürich-Oerlikon, trat Tanja Rissi aus dem Vorstand zurück. Als Nachfolger wurde Ronny Bäurle gewählt. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Christian Matter, Fabio Feller, Stanko Pavlica, Adrienne Geiser, Florian Schmid und Ronny Bäurle.

Die verschiedenen GSVZ-Abteilungen führten im letzten Jahr zuverlässig Meisterschaften, Trainings, Spiele, kulturelle Anlässe und Ausflüge durch. Herzlichen Dank an alle Abteilungsleiter und deren Teams für ihren Einsatz im 2018.

17.-24. März 2018, Curling EM in Schaffhausen: Das Schweizer Männern Team spielte um den 3. Platz gegen Ungarn. Es war ein spannendes Spiel, jedoch kurz vor Schluss verpassten die Schweizer den letzten Stein. Ungarn gewann 9:7. Die Enttäuschung beim Team und Publikum war gross.

Datenverwaltung: Ronny Bäuerle hat eine neue Datenverwaltungs-Software eingeführt und die Daten auf einen neuen Server gezügelt. Vielen Dank an Ronny für die vielen freiwillig geleisteten Arbeitsstunden.

Zwei Todesfälle der GSVZ Sportlegenden Hanspeter Jassniker und Ivan «Ivo» Pecnjak: Der GSVZ wurde von Marcel und Melly Spiller an der Abdankungsfeier von Hanspeter vertreten. Traugott und Ursula Läubli reisten an die Abdankungsfeier von Ivo nach Kroatien.

Jahresabschlussfeier, 8. Dezember: Zum fünften Mal wurde der Jahresabschluss vom GSVZ in Mettmenstetten gefeiert. 140 Personen nahmen daran teil. Neben dem Lotto-Spiel und einem festlichen Essen gab es als Überraschung ein Quiz mit dem Handy. Es war ein geselliger Abend mit vorweihnachtlicher Stimmung.

Ein herzliches Dankeschön allen freiwilligen Helfern für den tollen Einsatz. Auch schätzen wir die gute Zusammenarbeit mit sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH und bedanken uns dafür. Unsere Ziele sind neben der Pflege von Kameradschaft und Solidarität, gute sportliche Leistungen und der kulturellen Austausch miteinander.

Christian Matter, Präsident



Gehörlosen Sport- & Kulturverein Winterthur GSKVW

Die Generalversammlung fand am 5. Mai 2019 in der Alten Kaserne Winterthur statt. Der Traktandenliste wurde strikte gefolgt, so dass die Generalversammlung zügig beendet werden konnte. Das Protokoll wurde von Celina Thiemeyer geschrieben und die Abteilung Volleyball sorgte für das leibliche Wohl. Beide haben eine super Arbeit gemacht. Vielen Dank.

Der Vorstand hatte ein intensives Jahr, es wurden acht produktive Vorstandssitzungen abgehalten.

Paolo Pascali und Marcel Jucker nahmen am 14. April 2018 an der Delegiertenversammlung des SGSV-FSSS in Oberentfelden teil. Sie erhielten sehr viele Informationen. Wichtig war die Diskussion zum neuen Logo vom SGSV-FSSS. Es gab viele verschiedene Meinungen und es wurde keine Entscheidung getroffen. Die Diskussion zum neuen Logo wurde auf die nächste Delegiertenversammlung im 2019 verschoben.

Unser Verein verzichtet künftig auf die Mitorganisation vom «Café des Signes» in Winterthur. sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH übernimmt die komplette Organisation vom «Café des Signes».

Die Jahresabschlussfeier des GSKVW fand am 24. November 2018 statt. Es haben sich insgesamt 26 Personen angemeldet, 19 Mitglieder, drei Gäste und fünf Kinder. Um 16.00 Uhr startete die Feier. 16 Personen haben sich zum Darts-Turnier gemeldet. Es wurde hart gekämpft und viele Punkte erzielt. Anschliessend gab es ein feines Abendessen und Paolo Pascali führte die Preisverleihung durch. Das Turnier gewonnen hat: Ilker Alan, 2. Platz Daniel Hangen, 3. Platz Daniela Grätzer und 4. Platz Cindy Sterzel. Es gab tolle Preise zu gewinnen. Es war ein sehr schöner und gemütlicher Abend. Viele Mitglieder und Gäste genossen es und bleiben bis um Mitternacht.

Paolo Pascali, Präsident





Familientreff Sonne

Der Familientreff Sonne bietet Freizeit- und Bildungsaktivitäten für Familien mit gehörlosen oder schwerhörigen Familienmitgliedern aus dem Raum Zürich an. Die Familien schätzen den Austausch mit anderen Betroffenen sehr.

Der Familientreff Sonne wird gerne besucht. Die Erfahrung hat gezeigt, dass der Mittwochnachmittag kein guter Tag für den Treff ist. Die Kinder kommen oft spät von der Schule nach Hause und die Familien wohnen weit weg. Auf allgemeinen Wunsch der Familien versuchen wir die Treffen im neuen Jahr am Samstag durchzuführen.

Im 2018 waren sechs Treffen geplant. Aufgrund zu wenigen Anmeldungen wurden drei Treffen annulliert und drei durchgeführt. Das Osterbasteln im März war die erste Begegnung. Die Kinder freuten sich über das selbstgebastelte Osternest. Insgesamt kamen zehn Personen, davon sechs Kinder. Im November wurde für die Adventszeit gebastelt. Insgesamt nahmen 13 Personen daran teil, davon sieben Kinder. Ein grosses Lob an Selina, die Leiterin des Treffs, sie hat den Nachmittag alleine geleitet. Im Dezember fand die traditionelle Samichlausfeier statt. Wie jedes Jahr ist diese ein besonderes Highlight und hatte die meisten Besucher. Es kamen 43 Personen, davon 20 Kinder. Alle Kinder freuten sich über den Besuch des Samichlaus. Ein grosses Dankeschön an Boris Grevé für seinen Einsatz als Samichlaus.

Am Sommerfest vom Audiopädagogischen Dienst APD durfte sich der Familientreff Sonne repräsentieren. Wir konnten einige neue Familien für unseren Treff gewinnen.

Mit der ELKI haben wir eng zusammengearbeitet, um im kommenden Jahr die Treffen den Bedürfnissen der Familien anzupassen. Besonders versuchen wir vermehrt am Samstag oder Sonntag Treffen anzubieten und mehr Bildungs-Workshops durchzuführen. Wir freuen uns auf viele spannende Begegnungen im neuen Jahr.

Heidi Georges-Zwahlen, Teamleitung mit Naomi Sonetto, Selina Wiprächtiger

Aktiv ab 50 Seniorentreff Zürich

Unser fünfköpfiges Team hielt drei Sitzungen ab und befasste sich mit zahlreichen Themen rund um die Planung und Vorbereitung aller Angebote für Aktiv ab 50. Es wurden möglichst die Wünsche und Bedürfnisse der TeilnehmerInnen und dem Team berücksichtigt. Der Seniorentreff Zürich findet jeweils am ersten Mittwoch des Monats statt.

Ursula Läubli übernahm als Nachfolgerin von Anna Knüsch die Teamleitung von Aktiv ab 50. Ein herzlicher Dank gilt Anna für die geleistete Arbeit und ihren tollen Einsatz. Zudem ergänzte im 2018 Rosina Parati unser Team.

Die Wanderungen, Spaziergänge und Besichtigungen fanden grossen Anklang. Die Bewegung tat Körper, Seele und Geist gut und zugleich konnten Kontakte gepflegt werden. Das Angebot war vielfältig, zum Beispiel: Brunch am 1. August, Lenzerheide, Kamelritt, Frühlingswanderung, Blausee, Amden, Schifffahrt Aegerisee, Bad Ragaz, Nähmaschinen Museum und der Weihnachtsmarkt in Friedrichshafen. Insgesamt nahmen 215 Personen an den verschiedenen Veranstaltungen teil. Toll!

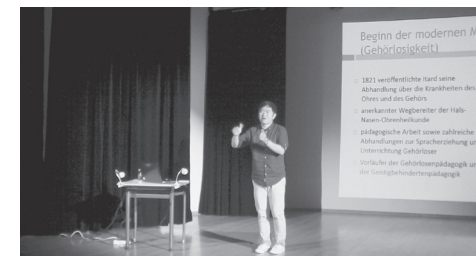
Vier Vorträge der Reihe Wohlbefinden im Alter, welche die Stadt Zürich organisierte, wurden von insgesamt 54 Gehörlosen besucht. Die Themen waren interessant: «Selbstbestimmtes sterben», «Ihr Recht», «Die Hüfte im Zentrum der Bewegung» und «Neue Wohnformen». Wir danken dem Personal der Stadt Zürich, dass es die vorderste Sitzreihe für Gehörlose reserviert hat und einen Gebärdensprach-Dolmetschenden zur Verfügung stellte.

Im Namen des gesamten Teams Aktiv ab 50 danke ich sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH und allen beteiligten für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Ursula Läubli, Teamleitung mit Käthi Zollinger, Lotti Jaggi, Rosina Parati und Werner Gnos



Jahresrechnung



Bilanz per 31. Dezember 2018

Aktiven	2018 CHF	2017 CHF
Kasse	825.70	785.90
Bank	36'970.85	36'961.60
Postcheck	131'860.60	89'091.82
Flüssige Mittel	169'657.15	126'839.32
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	21'303.22	21'954.65
Delkredere	-1'000.00	-2'200.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20'303.20	19'754.65
Forderungen gegenüber Sozialversicherungen	20'339.20	9'864.65
Übrige kurzfristige Forderungen	20'339.20	9'864.65
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.00	42'436.07
Total Umlaufvermögen	210'299.57	198'894.69
Anteilschein Gehörlosenzentrum Habsburg	250.00	250.00
Anteilschein Genossenschaft Gehörlosenhilfe Zürich	50.00	50.00
Anteilschein SRG Zürich Schaffhausen	50.00	0.00
Finanzanlagen	350.00	300.00
Einrichtung Cafeteria	700.00	1'940.00
EDV-Anlagen	4'920.00	7'520.00
Mobile Sachanlagen	5'620.00	9'460.00
Total Anlagevermögen	5'970.00	9'760.00
Total Aktiven	216'269.57	208'654.69

Bilanz per 31. Dezember 2018

Passiven	2018 CHF	2017 CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	34'048.77	26'285.10
Anzahlungen von Kunden	0.00	0.00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34'048.77	26'285.10
Verbindlichkeiten gegenüber MWST	3'711.25	3'907.37
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	5'868.10	4'468.10
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9'579.35	8'375.47
Passive Rechnungsabgrenzungen	4'900.00	4'500.00
Kurzfristiges Fremdkapital	48'528.12	39'160.57
Schlüssel-Depot	0.00	0.00
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	0.00	0.00
Langfristiges Fremdkapital	0.00	0.00
Fondskapital (zweckgebunden)	8'434.40	16'403.70
Stiftungskapital	100'000.00	100'000.00
Freies Kapital	53'090.42	33'090.42
Jahresergebnis	6'216.63	20'000.00
Total Organisationskapital	159'307.05	153'090.42
Total Passiven	216'269.57	208'654.69

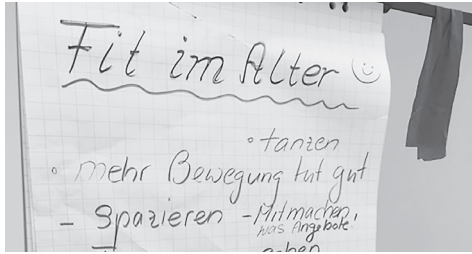


Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2018

Ertrag	2018 CHF	2017 CHF
Spenden	50'336.60	35'140.75
Legate	0.00	21'750.00
Beiträge SGB-FSS (Fundraising)	0.00	0.00
Beiträge Organisationen	119'364.77	147'662.20
Beiträge Gemeinde / Kirchen	3'901.00	3'110.90
Ertrag Spenden / Beiträge	173'602.37	207'663.85
BSV Subventionsbeitrag	295'408.00	295'408.00
Dienstleistungserträge	169'521.15	189'373.12
Ertrag Cafeteria	72'197.30	67'993.35
Erlösminderung GGHZ Räume	-31'144.80	-42'572.40
Erlösminderung (MwSt / Debitorenverluste)	-10'508.49	-9'821.31
Ertrag aus erbrachten Leistungen	495'473.16	500'380.76
Total Ertrag	669'075.53	708'044.61
Aufwand		
Vergabungen Fonds	-0.00	-322.25
Dienstleistungsaufwand	-53'510.30	-54'344.22
Aufwand Cafeteria	-32'673.04	-31'049.53
Direkter Aufwand erbrachter Leistungen	-86'183.34	-85'716.00
Personalaufwand	-486'449.91	-502'259.51
Raumaufwand	-38'963.15	-44'709.75
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-3'805.60	-4'841.65
Versicherungen, Abgaben, Gebühren	-1'265.60	-1'265.60
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-55'801.05	-82'002.90
Abschreibungen	-3'840.00	-5'340.40
Betriebsaufwand	-676'308.65	-726'135.81
Zwischenergebnis 1	-7'233.12	-18'091.20

Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2018

	2018 CHF	2017 CHF
Finanzertrag	0.00	523.77
Finanzaufwand	-294.05	-633.34
Finanzergebnis	-294.05	-109.57
Ausserordentlicher Ertrag	5'774.50	40'870.67
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
Ausserordentlicher Erfolg	5'774.50	40'870.67
Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	-1'752.67	22'669.90
Veränderung des Fondskapitals	7'969.30	-2'669.00
Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)	6'216.63	20'000.00
Zuweisung an Freies Kapital	-6'216.63	-20'000.00
Jahresergebnis (nach Zuweisungen an Organisationskapital)	0.00	0.00



Veränderung des Kapitals per 31. Dezember 2018

Fondskapital (zweckgebunden)	2017 CHF	Zuweisung CHF	Verwendung CHF	2018 CHF
Fonds Jugendgruppe Topdix	2'531.65	0.00	21.40	2'510.25
Fonds Seniorentreff Aktiv ab 50	276.50	500.00	776.50	276.50
Fonds Familientreff Sonne	352.05	0.00	286.00	66.05
Fonds Selbsthilfeförderung	500.00	0.00	500.00	0.00
Fonds Feldanalyse Alter	6'743.50	0.00	885.40	5'858.10
Fonds Organisationsentwicklung	6'000.00	0.00	6'000.00	0.00
Total Fondskapital	16'403.70	500.00	8'469.30	8'434.40

Eigenkapital				
Stiftungskapital	100'000.00	0.00	0.00	100'000.00
Freies Kapital	53'090.42	0.00	0.00	53'090.42
Gewinn 2018	0.00	6'216.63	0.00	6'216.63
Total Organisationskapital	153'090.42	6'216.63	0.00	159'307.05

Zweck

Die Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen bezweckt, auf gemeinnütziger Grundlage eine Begegnungsstätte für Gehörlose zu schaffen und zu betreiben und die hierfür erforderlichen Mittel zu äufnen. Zu diesem Zweck kann die Stiftung Gebäude auf zu Eigentum erworbenem oder im Baurecht zur Verfügung gestelltem Boden errichten, Stockwerkeigentum erwerben, bereits bestehende Gebäude kaufen, umbauen oder mieten oder ihre Errichtung auf jede andere Weise erleichtern.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (SWISS GAAP FER) bzw. nur den Kern-FER ohne Geldflussrechnung und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht (insbesondere der Art. 957 – 960e) und der Stiftungsurkunde der Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen TdG. Die Jahresrechnung wird nach der Grundlage «true and fair view» erstellt, d.h. die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ergebnislage.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel sowie Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert. Bei den Forderungen wurde zusätzlich eine pauschale Wertberichtigung von 5% (Vorjahr 10%) in Abzug gebracht. Die Sachanlagen werden zum Anschaffungspreis, abzüglich Abschreibungen, bilanziert. Kleinere Anschaffungen werden in der Regel sofort abgeschrieben. Anschaffungen, die aus Rückstellungen finanziert werden, gelten als bereits abgeschrieben. Die Finanzanlagen sind zu den Anschaffungskosten bilanziert (Anteilscheine). Die Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert. Die Rückstellungen widerspiegeln Auslagen, die in einem unbekanntem Zeitpunkt anfallen werden und deren Höhe noch nicht bekannt ist. Die Rechnung über die Veränderung des Kapitals zeigt den Anfangs- und Endbestand, sowie die Zu- und Abgänge auf, um die Entwicklung des Fonds-, Organisations- und Stiftungskapitals sichtbar zu machen.

Nicht bilanzierte Verbindlichkeiten

Der IV-Beitrag für Leistungen nach Art. 74 IVG ist zweckgebunden. Zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses war noch nicht ersichtlich, ob und in welchem Umfang Mittel in einen Fonds Art. 74 IVG eingelegt werden müssen.

Detaillierte Informationen sind auf unserer Website ersichtlich.

saldor revisions gmbh

Andreas Bieri Geschäftsführer
Dipl. Treuhandexperte
Telefon 043 355 78 78
Telefax 043 355 78 79
www.saldor.ch

8320 Fehraltorf

Allmendstrasse 14

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an den Stiftungsrat der
Stiftung Treffpunkt
der Gehörlosen
8057 Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen, Zürich, für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER (Kern FER), den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER (Kern FER) vermittelt und nicht Gesetz, Stiftungs-Urkunde und Reglement entspricht.

Fehraltorf, 18. April 2018

saldor revisions gmbh



Andreas Bieri
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Olivera Lazarevic-Mijatovic
Zugelassene Revisionsexpertin
Mandatsleiter

Beilage
Jahresrechnung



Subventionen / Beiträge

Subvention vom Bundesamt für Sozialversicherung BSV	295'408.00
Beitrag SGB-FSS für Kontaktstelle Region Zürich	51'298.00
Beitrag SGB-FSS an Leistungen (Sanierungsbeitrag)	9'775.27

Politische Gemeinden

Gemeinde Küsnacht	1'000.00
Gemeinde Uitikon-Waldegg	1'000.00
Gemeinde Elsau	500.00
Gemeinde Birmensdorf	375.00
Gemeinde Hochfelden	150.00
Gemeinde Lufingen	50.00

Kirchgemeinden

Ev.-Ref. Kirchgemeinde Mattenbach Winterthur	500.00
Ev.-Ref. Kirchgemeinde Zürich-Höngg	201.20
Röm. Kath. Kirchgemeinde Bruder Klaus Zürich	200.00
Ev.-Ref. Kirchgemeinde Züric-Affoltern	126.00

Projektbeiträge Erwachsenenbildung

Zürcher Stiftung für das Hören, Küsnacht	7'000.00
Ladurner-Stiftung, Dietikon	5'000.00
Stiftung Perspektiven SwissLife AG, Zürich	5'000.00
Baschi Senior Häusler Stiftung, Oberägeri	5'000.00
Paul Hess Stiftung, Bern	5'000.00
Roches-Utiger Stiftung, Bern	5'000.00
Geschwister Roos-Fonds pro auditio bern, Bern	2'000.00

Projektbeitrag Café des Signes

Ladurner-Stiftung, Dietikon	1'000.00
-----------------------------	----------

Gönner-Beiträge ab Fr. 500.00

Max Bircher Stiftung, Zürich	15'000.00
Olga Mayenfisch Stiftung, Zürich	10'000.00
Deiss Claudia und Adrian, Niederweningen	1'000.00
Stiftung Paulus Akademie, Zürich	1'000.00
Fischer-Diethelm Hedi, Rüti	660.00
Frey Christoph, Au	655.00



Andreae-Renz Sibylle, Zürich	600.00
Zentrum für Gehör und Sprache ZGSZ, Zürich	600.00
Janner Werner und Gertrud, Zürich	600.00
Kleeb Beat, Zürich	550.00
Matter Christian, Mettmenstetten	500.00
Zdrawkow Sarko und Doris, Zidartsi/Bulgarien	500.00
Wüst Thomas, Höri	500.00
Martha Bock Stiftung, Zürich	500.00

Gönner-Beiträge Fr. 100.00 bis Fr. 499.00

Anonym	150.00
Amoh Amos, Zürich	200.00
Binggeli Tatjana und Andreas, Möhlin	100.00
Bisig Louis und Gasser Verena, Zug	200.00
Bosshard Jaques, Zürich	100.00
Bossi Pia, Winterthur	100.00
Bouquet Cyril, Zürich	100.00
Bruderer Ebinger, Kollbrunn	100.00
Brunner Marzia, Turbenthal	250.00
Bucher Barbara, Thalwil	300.00
Bünter Beat und Karin, Niederhasli	200.00
Bünzli-Frey Willy, Winterthur	100.00
Castelmur Ivo, Davos Platz	100.00
Cecchettin F., Orselina	100.00
Dätwyler Ariane, Buchs	100.00
Deivendran Thayatharan, Zürich	150.00
Durchblick haben..., Zürich	100.00
Dürler Ursula, Riehen	100.00
Faustinelli Stéphane und Marylse, Collombey	100.00
Fekete Paul und Maria, Baden	250.00
Gnos Verena, Schwerzenbach	100.00
Gnos Werner, Glattfelden	100.00
Götz Bruno, Zürich	100.00
Graf Ruedi und Tissi Katja, Winterthur	400.00
Grevé Boris, Dietikon	200.00
Hegnauer Heinz und Beatrice, Uttigen	200.00
Heimann Jörg und Brielmann Marlis, Wädenswil	200.00
Hemmi Peter und Elsa, Rümlang	250.00
Herzog Franz, Zürich	420.00
Huber Dominik, Zuben	300.00
Hunziker Jürg, Brugg	100.00

Janner Andreas, Wädenswil	400.00
Janner Silvio und Sandra, Mettmenstetten	100.00
Jucker Marcel, Seuzach	100.00
Kahler Lilly und Gyger Roger, Zürich	200.00
Lacher Hans, Egg	250.00
Läubli Traugott und Ursula, Fällanden	150.00
Lochmann Guido und Linda, Hittnau	100.00
Löffler Beatrice, Regensdorf	100.00
Marchetti Beat, Stäfa	226.00
Matter Christian und Sandra, Mettmenstetten	100.00
Meili Emma, Affoltern am Albis	100.00
Murk Fadri, Langnau am Albis	100.00
Oehler Ruth, Zürich	100.00
Paratte Jolanda, Zürich	100.00
Pavlica Stanko und Gass Franziska, Bremgarten	100.00
Peter Jacqueline, Zürich	100.00
Prazak Richard und Larissa, Zürich	100.00
Prevost Andrea, Wald	200.00
Rechsteiner Elisabeth, Zürich	200.00
Ref. Gehörlosengemeinde Zürich, Zürich	400.00
Reichmuth Anna, Orselina	100.00
Ruf Melanie und Kistler Roger, Wädenswil	100.00
Ruf Natasha und Mordasini Daniela, Dübendorf	100.00
Ruf Rolf, Zürich	150.00
Schmid Beatrice und Gschwind André, Turgi	100.00
Schökle Brigitte, Thun	100.00
Sidler Christoph und Sandra, Niederglatt	100.00
Spörndli Barbara, Löhningen	100.00
Staerke Christoph, Thun	100.00
Stähelin Heidi, Erlinsbach	100.00
Steimer René, Stäfa	100.00
Stucky Peter und Christiane, Zürich	200.00
Stutz Corinne, Zürich	100.00
Tschudin Pia, Wallisellen	100.00
Urech Felix und Annemarie, Chur	100.00
Villa Francesca, Zürich	100.00
Wagner Roland, Hitzkirch	200.00
Wildhaber Annemarie, Russikon	100.00
Wyss Peter und Brigitte, Hettlingen	200.00
Zaletel Matija, Lenzburg	100.00



Zimmermann Rolf und Rita, Uerikon	100.00
Zurkirchen Marcel und Petra, Bäretswil	100.00
Züger Beatrice, Tamins	100.00

Übrige Spende unter 100.00

Total	4'974.40
-------	----------

Sponsoring Inserate von Firmen

Allegra Passugger, Passugg	400.00
Druckwerkstatt Alex Huber, Zuben	400.00
Fotosatz Salinger, Zürich	400.00
Zurich Generalagentur, Zürich	200.00

Besondere Anlässe

Geburtstagsfeier Andreas Janner, Wädenswil	5'780.00
--	----------

Trauerspende

im Gedenken an Hedy Diethelm-Reichmuth, Rüti	2'090.00
--	----------

Küche und Cafeteria im Gehörlosenzentrum

Mieterlass durch die Genossenschaft Gehörlosenhilfe Zürich GGZ	18'552.00
---	-----------

Sachspenden von Firmen und Personen

Druckwerkstatt Alex Huber, diverse Drucksachenermässigungen	
Zeitung Blick, Abonnenterlass	
Verena Kuhn, Uster – diverse Materialien	
Sarah Huber, Basel – Aufbau FileMaker-Adressdatenbank	

Dank Ihrer Unterstützung können gehörlose und hörbehinderte Menschen im Kanton Zürich seit über 30 Jahren auf eine starke Selbsthilfe bauen. Herzlichen Dank!

Finanzierung

Unsere gezielten Angebote und Dienstleistungen für gehörlose und schwerhörige Menschen werden vom Bundesamt für Sozialversicherung BSV bis maximal 80% subventioniert. Vom Kanton und von der Stadt Zürich erhalten wir bis heute keine Subventionen. Das Restdefizit muss deshalb jedes Jahr aufs Neue über Spenden, Projektbeiträge oder durch Legate finanziert werden.

Spenden

Sie möchten sich allgemein an unserer Tätigkeit beteiligen und unterstützen unsere Organisation mit einem beliebigen Betrag. Sie bestimmen die Höhe und Häufigkeit der Spende selbst.

Trauerspende

Sie möchten im Namen eines verstorbenen Menschen unserer Organisation mit einer Trauerspende oder mit einer Kollekte berücksichtigen. Zum Beispiel anstelle von Blumen.

Geburtstagsfeier

Sie feiern einen besonderen Geburtstag und sind wunschlos glücklich. Anstelle von Geschenken weisen Sie Familie und Freunde darauf hin, dass Sie Spenden an unsere Organisation bevorzugen.

Legate

Sie möchten unsere Organisation über Ihr Ableben hinaus unterstützen und berücksichtigen uns deshalb in Ihrem Testament. Für weitere Beratungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Projektbeiträge

Sie möchten ein bestimmtes Projekt unterstützen. Der Betrag ist zweckgebunden und die Spende enthält einen entsprechenden Vermerk. Gerne geben wir Ihnen Auskunft über aktuelle Projekte.

Herzlichen Dank für Ihre Solidarität und grosszügige Geste. Ihre Spende kommt den über 2'500 gehörlose Menschen im Kanton Zürich zugute.

Unser Verbindungskonto und Kontakt

Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen / sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH
Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich
PC 80-3201-1 / IBAN CH96 0900 0000 8000 3201 1

E-Mail: kontakt@sichtbar-gehoerlose.ch
 Telefon: +41 (0)44 312 77 70

Partner

- Alte Kaserne Kulturzentrum Winterthur
- AOZ Organisation zur Förderung sozialer und beruflicher Integration
- Behindertenkonferenz Kanton Zürich BKZ
- Beratung für Schwerhörige und Gehörlose Zürich BFSUG
- Beratungsstelle für hörschbehinderte und taubblinde Menschen Zürich SZB
- Berufsfachschule für Lernende mit Hör- und Kommunikationsbehinderung Zürich BSFH
- Berufsvereinigung der GebärdensprachlehrerInnen und GebärdensprachausbilderInnen BGA
- clop KIG - life coaching, beratung & trainings
- DIMA Verein für Sprache und Integration / Sprachschule
- Druckwerkstatt Zuben
- Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
- Familientreff Sonne Zürich
- FOCUS FILM GmbH
- Gehörlosen Sport- & Kulturverein Winterthur GSKVW
- Gehörlosen- und Sportverein Zürich GSVZ
- Gehörlosendorf Stiftung Schloss Turbenthal
- Gemeinschaftszentrum TEZET Zürich-Oerlikon
- Genossenschaft Gehörlosenhilfe Zürich GGHZ
- Hilfswerk der evangelischen Kirchen Schweiz HEKS
- Hochschule Landshut - Studiengang Gebärdensprachdolmetschen
- Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik HfH
- Jugendgruppe Topdix
- Katholische Gehörlosenseelsorge des Kantons Zürich
- Lions Club Viadukt Zürich
- Verein movo
- MUX Verein für Musik und Gebärdensprache
- Netzwerk Oerlikon
- Paulus Akademie Zürich
- Pädagogische Hochschule Zürich PHZH
- Procom Stiftung Kommunikationshilfen für Hörgeschädigte in der Schweiz
- pro audito zürich
- pro audito schweiz
- Quartierverein Zürich-Oerlikon
- Reformierte Kirche Kanton Zürich – Gehörlosengemeinde
- Schweizerischer Gehörlosenbund SGB-FSS
- Schweizerischer Gehörlosen Sportverband SGSV-FSSS
- Schweizerische Vereinigung der Eltern hörgeschädigter Kinder SVEHK – Regionalgruppe Zürich
- Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen SZB (Usher-Infostelle)
- SEK3 – Oberstufe für Gehörlose und Schwerhörige
- Seniorentreff Aktiv ab 50
- Sonos Schweizerischer Hörbehindertenverband
- Stiftung Hirzelheim Regensburg
- Swiss Deaf Youth SDY
- Zentrum für Gehör und Sprache Zürich ZGSZ
- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW

Organ



Stiftungsrat

Christian Matter, Präsident* (seit 2017)

Weidstrasse 37, 8932 Mettmenstetten, ch.matter@bluewin.ch

Jasmine Schmidt, Vizepräsidentin* (seit 2017, Vertretung GSVZ)

Bachtobelstrasse 10, 8045 Zürich, jasmineschmidt7@gmail.com

Paul Fekete, Kassier* (seit 1983, Vertretung GSVZ)

Im Kehl 6, 5400 Baden, paul.fekete@hotmail.com

Juan José Perez-Moreno (seit 1986)

Blumenfeldstrasse 15/43, 8046 Zürich, juanjose_698@hotmail.com

Beat Marchetti (seit 1996) bis 31. Dezember 2018

Unterächer 5, 8712 Stäfa, bmarchetti@bluewin.ch

Claudio Kern (seit 2012)

Matthofstrasse 5, 8500 Frauenfeld, clkern@bluewin.ch

*Ausschuss

Alle Stiftungsratsmitglieder sind gehörlos.

Revisionsstelle

Von Graffenried AG Treuhand

Hardturmstrasse 101, 8005 Zürich

Tel. 044 273 55 55, Fax 044 273 66 66

www.graffenried-treuhand.ch

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS)

Stampfenbachstrasse 63, Postfach, 8090 Zürich

Tel. 058 331 25 00, www.bvs.zh.ch

Geschäftsstelle



Personal

Andreas Janner, gehörlos
Geschäftsführung / Interessenvertretung / Buchhaltung /
Öffentlichkeitsarbeit / Projekte / Förderung Selbsthilfe (90%)

Ariane Dätwyler, hörend
Sekretariat / Medienarbeit / Hausverwaltung / Stv. Geschäftsführung (60%)

Marzia Brunner, gehörlos
Erwachsenenbildung / Öffentlichkeitsarbeit / Förderung Selbsthilfe (60%)

Lilly Kahler, hörend
Erwachsenenbildung / Interkulturelle Projekte (40%) ab 1. Januar 2018

Natasha Ruf, gehörlos
Grafikerin / Interaction Design HF in Ausbildung (40%) ab 1. Januar 2018

Andreas Juon, gehörlos
Treffpunkte / Projekte / Förderung Selbsthilfe (20%) ab 1. Februar 2018

Mario Lehmann, schwerhörig
Cafeteria / Catering / Treffpunkte (100%) bis 31. Januar 2018

Hilde Herzog, gehörlos
Cafeteria / Catering / Treffpunkte (80%) ab 1. Februar 2018

Alexander Naef, gehörlos
Hausdienst / Raumverwaltung / Treffpunkte (50%)

Marinela Exer, gehörlos
Hausdienst / Reinigungsdienst (50%)

Liliane Wellauer, gehörlos
Reinigungsdienst / Treffpunkte (15%)

Nida Ganahl, gehörlos
Hausdienst / Reinigungsdienst (50%) bis 30. Juni 2018

Ayla Erdogan, gehörlos
Hausdienst / Reinigungsdienst (50%) 1. Juni - 30. November 2018

Roberta Falchi Melo do Canto Rodrigues, gehörlos
Hausdienst / Reinigungsdienst (40%) ab 1. Dezember 2018

Nasir Almasri, gehörlos
Cafeteria (Einsatzprogramm Tagesstruktur) ab 1. Oktober 2018

Kontaktadresse

sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH
Oerlikonerstrasse 98
8057 Zürich
Tel. 044 312 77 70
Fax 044 311 77 04
kontakt@sichtbar-gehoerlose.ch
www.sichtbar-gehoerlose.ch

Bürozeiten Sekretariat

Montag	geschlossen
Dienstag	09.00–12.00 / 13.30–16.30 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09.00–12.00 / 13.30–16.30 Uhr
Freitag	09.00–12.00 / 13.30–16.30 Uhr

Öffnungszeiten Cafeteria im Gehörlosenzentrum (Stock E)

Montag	geschlossen
Dienstag	08.30–17.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08.30–17.00 Uhr
Freitag	08.30–23.00 Uhr
Samstag	14.00–23.00 Uhr
Sonntag	geschlossen

Die Cafeteria ist während der Schulferien der Stadt Zürich geschlossen!

Spendenkonto

Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen
sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH
Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich
PC 80-3201-1 / IBAN CH96 0900 0000 8000 3201 1

MwSt-Nr. CHE-103.804.018 MWST
Unternehmens-Identifikationsnummer UID CHE-103.804.018



Umschlagfoto: The Maloes Show vom 17. November 2018


sichtbar
GEHÖRLOSE ZÜRICH

- Begegnungen, Bildung und Kultur
- Kommunikation und Gebärdensprache
- Interessenvertretung